

## Lutherspieluhr, um 1900

Statuette Martin Luthers auf Sockel als Spieluhr mit Melodien "Ein feste Burg" und "Lobe den Herren". Zinkguss mit Bronzeüberguss.

Martin Luther, dem Typus des Predigers und Kirchenvaters nachempfunden und nach dem Vorbild des Wormser Lutherdenkmals von Ernst Rietschel (1868) gestaltet, steht auf einem viereckigen Sockel. Die Lutherfigur wurde in leichten Variationen, der Sockel in verschiedenen Ausführungen geliefert.

Auf der Vorderseite unter dem Zitat von 1521 „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen.“ sind abgebildet Ulrich von Hutten (links) und Franz von Sickingen (rechts). Auf der Rückseite des Sockels findet sich oben Luthers Geburtshaus in Eisleben, darunter sind links Philipp Melanchthon und rechts Luthers Landesherr Kurfürst Friedrich der Weise abgebildet. Auf der rechten Seite der Spieluhr ist die Schlosskirche zu Wittenberg, auf der linken Seite die Wartburg zu sehen.

Die trotzig heroische Haltung der Lutherstatuette korrespondiert mit der Melodie "Ein feste Burg", die als protestantisches Kampflied verstanden wird. Das zur Spieluhr verniedlichte Zimmerdenkmal steht dazu in eigentümlichem Kontrast und dokumentiert die bürgerliche Aneignung des Reformators im ausgehenden 19. Jahrhundert. Die Bildnisse von Leitgestalten der Reformationszeit verweisen auf die Einheit der reformatorischen Bewegung, während mit den Ansichten der Schlosskirche und der Wartburg zwei bedeutende Stationen aus Luthers Leben herausgestellt werden.



Bildnachweis: Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz Abt. 173 Nr. 114.

100 Lutherbilder aus ganz Deutschland in:

**Andreas Kuhn und Gabriele Stüber: Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten.**

Hrsg. im Auftrag des Verbandes kirchlicher Archive, Evangelische Kirche in Deutschland, von Gabriele Stüber und Holger Bogs. Ubstadt-Weiher 2016

[Hier erhältlich.](#)

